

Selbsthilfetag 2023

Rahmendaten

- **Zeit:** Samstag, 15.07.2023, 11.00 – 17.00 Uhr
- **Ort:** Erwin-Piscator-Haus plus Vorplatz, Biegenstraße 15, 35037 Marburg
- **Zielgruppe:** Betroffene und Angehörige, Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe-Aktive, Akteur:innen des Gesundheitswesens und alle Interessierten

Geplantes Programm

- **11:00 Uhr: Start**
- **11:00 bis 17:00 Uhr: Infostände, Mitmach-Aktionen, Kinderprogramm**
- **11:00 bis 11:10 Uhr: Begrüßung und Programmvorstellung**
durch die Selbsthilfe-Kontaktstelle Marburg (Diane Schaible, Koordinatorin) und deren Trägerverein Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V. (Martina Heide-Ermel, Geschäftsführende Vorständin)
- **11:10 bis 11:30 Uhr: Grußworte**
von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Landrat Jens Womelsdorf
- **11:30 bis 13:00 Uhr: Impulsvortrag**
„Selbsthilfefreundlich werden und miteinander kooperieren – in der Region“, Ines Krahn, Netzwerkkoordinatorin Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen (SPiG)
- **13:00 bis 14:00 Uhr Pause**
- **14:00 bis 15:00 Uhr: Workshops**
parallel, für Selbsthilfe-Aktive, Anmeldung am 15.7.2023 vor Ort
 - Workshop 1: „Fit für Kooperation“, Workshop-Leitung: Ines Krahn, Netzwerkkoordinatorin Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen (SPiG)
 - Workshop 2: „Sichtbar sein- Tipps für die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfegruppen“, Workshop-Leitung: Julia Hilß, die inklusive pr
- **15:30 bis 17:00 Uhr: Offene Gesprächsrunde**
„Wie selbsthilfefreundlich ist unsere Region?“, geladene Vertreter:innen aus Selbsthilfe und Gesundheitswesen sowie offenes Mikrofon für das Publikum, Moderation: Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit
- **17:00 Uhr: Ende**

Zusätzliche Infos

Infos zur Veranstalter:in

Der Selbsthilfetag wird veranstaltet von der Selbsthilfe-Kontaktstelle Marburg in Trägerschaft der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V. und unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spieß und Landrat Jens Womelsdorf. Der Selbsthilfetag wird gefördert durch die GKV-Selbsthilfeförderung Hessen, die Universitätsstadt Marburg und den Landkreis Marburg-Biedenkopf. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Marburg ist Mitglied im Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen.

Räumlichkeiten und Barrierefreiheit

Die Foyers im Erdgeschoss (Bereich Garderobe) und 1. Obergeschoss sowie der Vorplatz des Hauses werden mit Infoständen von Selbsthilfegruppen (SHG) gefüllt sein. Der große Aktionsraum im 1. Obergeschoss steht als Veranstaltungsraum für den Impulsvortrag, die offene Gesprächsrunde und einen der Workshops zur Verfügung. Für den zweiten Workshop steht ein zweiter kleinerer Aktionsraum im 1. Obergeschoss zur Verfügung.

„Das Erwin-Piscator-Haus ist stufenlos zugänglich, verfügt über einen großen Aufzug und rollstuhlgerechte Toiletten. Für hörbeeinträchtigte Menschen wird eine FM-Anlage gestellt, die den Ton vom Mikrofon auf Kopfhörer überträgt. Für gehörlose Menschen wird eine Gebärdensprachdolmetscherin anwesend sein. Das Projekt „WIR fördern Gesundheit“ bietet auf Anfrage Dolmetscher:innen für Englisch, Arabisch, Russisch, Farsi und Tamil an. Die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. vermittelt über das Projekt „Teilhabe für Alle“ Personen, die Menschen zur Veranstaltung begleiten, falls sie nicht allein kommen möchten oder können.

Kontakte:

WIR fördern Gesundheit
Piri Savunthararajah
Telefon: 06421 201 2551
E-Mail: pirijanga.savunthararajah@marburg-stadt.de

Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V.
Doris Heineck
Telefon: 06421 270 516
E-Mail: info@freiwilligenagentur-marburg.de

Themenschwerpunkt des Selbsthilfetages

Der Selbsthilfetag 2023 wird sich mit dem Thema Stärkung der Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen und Gesundheitseinrichtungen als Kooperationspartner:innen beschäftigen. Das Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen hat dazu einen Handlungsansatz entwickelt, welcher im Rahmen des Selbsthilfetages vorgestellt wird.

Der Vortrag von Ines Krahn setzt Impulse, wie diese Zusammenarbeit gelingen kann und richtet sich an Interessierte zur Umsetzung von Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen.

Ziel ist es, mit allen am Prozess der Selbsthilfefreundlichkeit Beteiligten, wie den Selbsthilfegruppen, die Selbsthilfekontaktstellen und Gesundheitseinrichtungen, die vielfältigen Möglichkeiten wie auch Herausforderungen oder möglichen Grenzen auszuloten und Wege aufzuzeigen, wie Kooperationen auf Augenhöhe zum Wohle des Patienten gelingen können. Neulinge wie auch in der Kooperation erfahrende können vom Qualitätszirkelprozess, der Grundlage des Konzeptes der Selbsthilfefreundlichkeit, profitieren.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.selbsthilfefreundlichkeit.de

Workshops für Selbsthilfe-Aktive

Die Workshops richten sich ausschließlich an Menschen, die in Selbsthilfegruppen aktiv sind. Die Teilnehmezahl der Workshops ist begrenzt. Eine Anmeldung wird nicht schon im Vorfeld, sondern erst am Selbsthilfetag und vor Ort möglich sein, voraussichtlich am Infostand der Selbsthilfe-Kontaktstelle.

- **Workshop 1: "Fit für Kooperation", Workshop-Leitung: Ines Krahn, Netzwerkkordinatorin Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen**
Dieser Workshop richtet sich an Selbsthilfeaktive, die schon mit Gesundheitseinrichtungen zusammenarbeiten oder dies künftig tun wollen. Ziel des Workshops ist es herauszufinden, ob und wie eine Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen und Gesundheitseinrichtungen als Kooperationspartner:innen gestaltet sein kann. Dabei können Sie Ihre eigene Rolle, Erwartungen und Anliegen reflektieren und Antworten finden, die Ihnen auf dem Weg des Miteinanders helfen.
- **Workshop 2: "Sichtbar sein – Tipps für die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfegruppen", Workshop-Leitung: Julia Hilß, die inklusive pr**
Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig. Aber wie genau funktioniert sie eigentlich? In dem Workshop erarbeiten wir gemeinsam, was Öffentlichkeitsarbeit genau ist. Wir tauschen uns über Best Practice Beispiele aus. Und wir erarbeiten gemeinsam, wie gute und vor allem erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für Selbsthilfegruppen gestaltet werden kann.

Offene Gesprächsrunde zwischen Selbsthilfe und Gesundheitswesen

Die abschließende offene Gesprächsrunde beschäftigt sich mit der aktuellen Situation rund um das Thema Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen mit Gesundheitsrichtungen in unserer Region. Damit knüpft die Abschlussrunde an den Impulsvortrag von Ines Krahn an. Die Runde besteht aus geladenen Vertreter:innen der Selbsthilfe und dem Gesundheitswesen. Ziel ist, die am Prozess der Selbsthilfefreundlichkeit Beteiligten miteinander ins Gespräch zu bringen. Ein offenes Mikrofon ermöglicht Besucher:innen, sich mit Fragen und Kommentaren in die Diskussion einzubringen.

Aktuell zugesagt haben:

- Prof. Dr. med. Thomas Wündisch, Ärztlicher Direktor des UKGM am Standort Marburg und Direktor des Comprehensive Cancer Centers Marburg
- Annetrein Menges-Beutel, Anneliese Pohl - Psychosoziale Krebsberatungsstelle
- Dr. med. Wiegand Müller-Brodmann, Ärztegenossenschaft Marburg-Biedenkopf PriMa e.G.
- Dipl.-Psych. Roland Stürmer, Psychotherapie Marburg (PsyMa) e.V.
- Susanne Strombach, GKV-Selbsthilfeförderung Hessen
- Ines Krahn, Netzwerkkoordinatorin Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen (SpiG)
- Iris Busse, PariSozial Minden-Lübbecke/Herford, Paritätisches Selbsthilfe-Büro Herford, Multiplikatorin für das Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen (SpiG)
- Diane Schaible, Selbsthilfe-Kontaktstelle Marburg (SHK)
- Helmut Fleischer, Kehlkopfooperierte Mittelhessen e.V.
- Joline Dörr, Sterneneatern Marburg

Angefragt sind:

- Prof. Dr. Axel Hegele, Urologisches Zentrum Mittelhessen
- Weitere Selbsthilfegruppen

Moderation:

Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen

Fragestellungen können unter anderem sein:

- Wie selbsthilfefreundlich ist unsere Region?
- Was haben wir schon erreicht?
- Was wollen wir gemeinsam auf den Weg bringen?
- Welche Rahmenbedingungen braucht es, um das vorgestellte Handlungskonzept erfolgreich umsetzen zu können?
- Wen brauchen wir zur weiteren Unterstützung?
- Welche Ziele und Maßnahmen können wir gemeinsam vorantreiben?

Infostände von und für Selbsthilfegruppen

Infostände von Selbsthilfegruppen (SHG):

- Defibrillator SHG Marburg-Biedenkopf
- SHG für Angehörige von chronisch kranken Kindern
- SHG Depression Marburg
- Deutsche ILCO e.V., Region Marburg – Selbsthilfe Stoma/Darmkrebs
- Leben mit Krebs Marburg e.V.
- SHG für Patient*innen mit Lip- und/oder Lymphödem in Marburg und Umgebung
- Rund ums Herz in Marburg
- Sterneltern Marburg
- BPS Prostatakrebs-SHG Marburg und Umgebung
- SHG Endometriose, Menstruationsschmerzen und periodenbezogene Erkrankungen
- Förderverein Organspende e.V.
- EA (Emotion Anonymous), SHG für emotionale Gesundheit
- Kehlkopferierte Mittelhessen e.V.
- Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew (DVMB), SHG Marburg-Biedenkopf
- Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen e.V. (BSBH), Bezirksgruppe Marburg
- SHG AD(H)S im Erwachsenenalter
- SHG Dystonie Marburg
- SHG Adipositas
- Epilepsie SHG Marburg
- Anonyme Alkoholiker
- AI-Anon-Familiengruppe
- Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS)
- SHG Cochlear Implantat Mittelhessen (Kinder und Eltern)
- Selbsthilfegruppen für Suchtkranke des Diakonischen Werks Marburg-Biedenkopf (4 Gruppen, Betroffene und Angehörige)
- Väteraufbruch für Kinder (VAfK) Kreisverein Marburg e.V.
- Migräne SHG Hinterland (3 Gruppen, Erwachsene, Jugendliche und Kinder)

Anmeldemöglichkeit für aktuelle Gruppengründungen:

- Blasenentzündung
- Häusliche Gewalt
- Verlassene Mütter
- Kinderwunsch
- Depression, Raum Biedenkopf
- Suizidhinterbliebene Eltern
- Eltern autistischer Kinder, Raum Gladenbach
- Kartagener-Syndrom
- Kaufsucht

Weitere Infostände:

- Selbsthilfe-Kontaktstelle Marburg / BI Sozialpsychiatrie e.V.
- Projekt „die inklusive pr“ / Arbeit und Bildung e.V.
- Projekt „Teilhabe für Alle“ / Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V.
- Projekt „WIR fördern Gesundheit“ / Gesunde Stadt Marburg

Mitmach-Aktionen und Kinderprogramm

- Kinderprogramm der Lebenshilfe Marburg e.V. (Seifenblasenzauber, Kinderschminken, Spielstationen)
- „Wie arbeitet ein implantierter Defibrillator im menschlichen Körper und welche Aufgaben erfüllt er?“ (SHG Defibrillator)
- Blutdruck, Puls und Sauerstoffsättigung messen (SHG Rund ums Herz)
- Fitness-Übungen mit Smoveys (SHG Leben mit Krebs)
- Blinden-Hilfsmittel ausprobieren (BSBH)
- Organspendeausweis ausfüllen (Förderverein Organspende)
- Gymnastik (DVMB)
- Glücksrad für Kinder und Erwachsene (VAfK)